



BOCHE-DIGITAL | NEWSLETTER SEPTEMBER 2021

WIE AMAZON IHRE VORSTEUER GEFÄHRDET

Einkauf bei Amazon

Der Einkauf als Unternehmer bei Amazon ist komfortabel und spart meist Zeit, birgt jedoch umsatzsteuerlich einige Risiken. Das betrifft vorwiegend Waren, die aus dem Ausland geliefert werden. Wahrscheinlich geht es Ihnen wie vielen Unternehmen und Sie kaufen mit Ihrem privaten Amazon-Account auch für geschäftliche Zwecke ein?

Das ist nicht verboten, aber bei Amazon stellt sich die Situation etwas komplizierter dar. Mit Ihrer Bestellung über einen privaten Account riskieren Sie in vielen Fällen Ihre unternehmerische Vorsteuer. Das Problem ist, dass Amazon Sie bei Ihrem privaten Account als Privatperson einstuft und dann auch Ihre Rechnung entsprechend mit 19% Umsatzsteuer ausstellt. Die Angabe einer Unternehmensanschrift als Rechnungsadresse spielt dabei keine Rolle. Steuerrechtlich problematisch wird es, sobald die Waren aus den ausländischen Warenlagern von Amazon, wie z. B. aus Polen, Frankreich, Italien u.ä. nach Deutschland geliefert werden. Hier liegt, ein sogenannter steuerfreier innergemeinschaftlicher Erwerb vor, der nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Im Prüfungsfalle droht bei gezogener Vorsteuer eine Rückzahlung.

Amazon-Business-Konto anlegen

Wir empfehlen Ihnen für geschäftliche Bestellungen ein separates Amazon-Business-Konto anzulegen. Dort müssen Sie Ihre Umsatzsteuer-ID hinterlegen. Somit kann Amazon unterscheiden, ob Sie als Privatperson oder als Unternehmer bestellen und stellt Rechnungen richtig aus, insbesondere auch den innergemeinschaftlichen Erwerb.

Einrichten eines Amazon-Business-Konto:

1. Eröffnen Sie ein neues Amazon-Business-Konto
2. Wählen Sie in Ihrem Konto den Punkt "Unternehmenskonto" aus
3. Geben Sie im Anmeldeprozess Ihre Umsatzsteuer-ID an
4. Fertig! Nach 1 bis 2 Tagen ist Ihr Business-Konto verifiziert

Trennen Sie zukünftig private und betriebliche Bestellungen. Für Rückfragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gern zur Verfügung.